

Schalen und deren Zubehör. Aus der grossen Reihe der hiernach möglichen äusserst mannigfaltigen Lagerkonstruktionen sind Beispiele zu den wichtigsten im Folgenden herausgehoben.

Fig. 294.

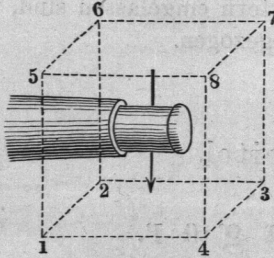
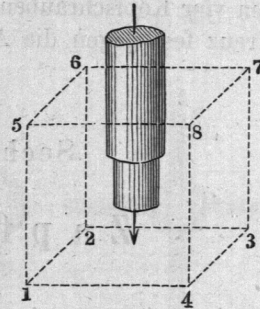


Fig. 295.



Bei Bestimmung der Abmessungen bedient man sich mit Vortheil der Verhältnisszahlen. Als Einheit für die Abmessungen an bronzenen Lagerschalen dient hier die schon bei den Zapfen gebrauchte Zahl: $e = 3 + \frac{7}{100} d$, während d die Weite der Schalenhöhle bezeichnet. Für den Lagerkörper gilt der Model:

$$d_1 = 10 + 1,15 d \dots \dots \dots (107)$$

A. Traglager.

§. 104.

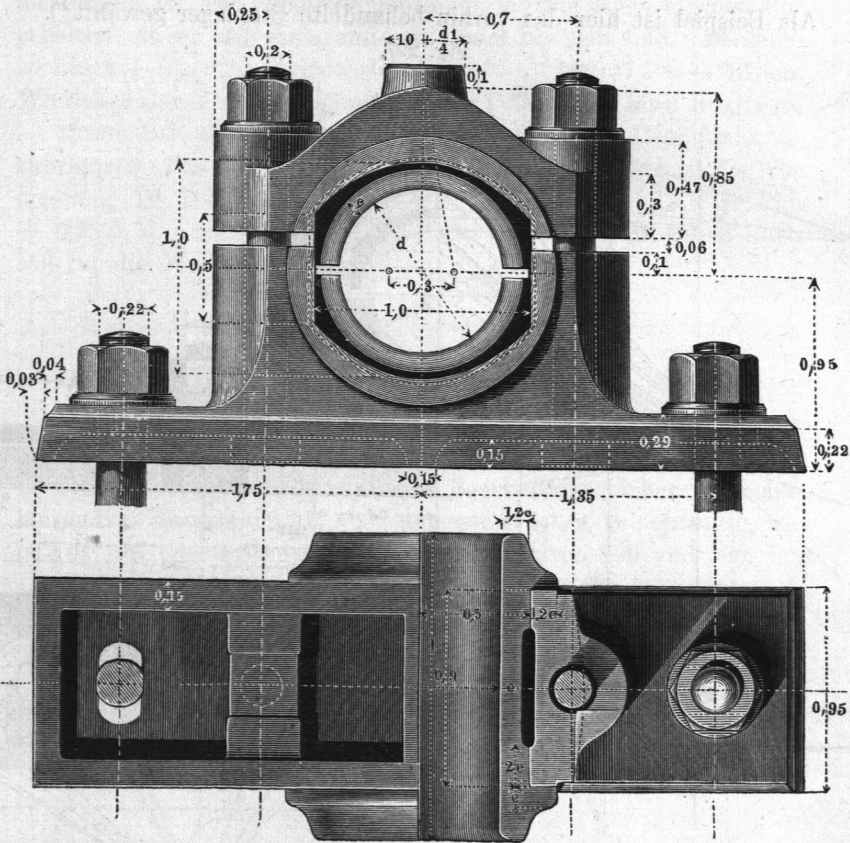
Stehlager.

Folgende Figur zeigt ein stehendes Traglager oder kurz Stehlager für Zapfen von 30 bis zu 200 mm Durchmesser. Lagerkörper und Deckel sind auf den Model d_1 aus (107) bezogen, mit Ausnahme des Oelbehälters auf dem Deckel, welcher bei kleinen Lagern immer noch ziemlich gross ausfallen soll; er geht quer über den Deckel mit der äusseren Breite $0,7 d_1$.

Die Schalenlänge hängt von der Länge des Zapfens ab, welche, wie aus §. 90 bekannt, $1,5 d$, $2 d$ u. s. w. sein kann. Vorliegendes Lager kann gut bis zu $l = 2 d$ gebraucht werden; der beiderseits vorstehende Schalenwulst wird nämlich mehr oder weniger vorstehen gelassen, je nachdem der Zapfen bei einem und demselben Durchmesser kurz oder lang ist.

Die FuSSschrauben sind etwas stärker genommen, als die des Deckels, da sie stets sehr fest angezogen werden; häufig gehen sie nur durch eine Sohlplatte, vergl. Fig. 297 (a. f. S.), und erhalten dann eine besondere Kopfform, s. §. 105. Behufs Festkeilens des Lager-

Fig. 296.



fusses auf letztere sind die seitlichen Fussränder etwas abgeschragt. Die Ausnehmung der Lagersohle erspart einestheils Material und liefert andernteils die nöthigen Arbeitsleisten. Die Fuge zwischen Deckel und Lagerkörper wird bei regelmässiger Betriebe mit Holzscheibchen geschlossen, damit der Deckel fest aufgeschraubt werden darf, ohne den Zapfen zu klemmen. Vielfach werden auch, namentlich bei stark belasteten und wechselseitig beanspruchten Lagern die Schalenfugen fest geschlossen gearbeitet; die Fugenränder werden dann, wenn Nachstellung nöthig wird, abgefeilt.